

BAUNETZWOCHE #683

Das Querformat für Architekt*innen

13. November 2025



DIESE WOCHE

Nachhaltigkeit ist zur neuen Ästhetik geworden. Doch hinter den grünen Fassaden vieler Häuser lauert ein Widerspruch. Denn die Baubranche hat lange verdrängt, dass auch die Innenarchitektur Ressourcen verschwendet. Höchste Zeit, dass das Interior zum Labor der Kreislaufwirtschaft wird.



6 Der blinde Fleck der Bauwende Interior und Nachhaltigkeit

Von May-Britt Frank-Grosse und Judith Jenner

Titel: Kinzo Architekten, Büros des Start-Ups Grover in Berlin. Foto: Eduardo Perez

oben: Bürostuhl WiChair von Wilkhahn. Foto: Wilkhahn

Heinze GmbH | NL Berlin | BauNetz

Geschäftsführer: Andreas Göppel

Gesamtleitung: Stephan Westermann

Chefredaktion: Friederike Meyer

Redaktion dieser Ausgabe:

Dr. Gregor Harbusch und Stephan Redeker

Artdirektion: Natascha Schuler

BauNetz

3	Architekturwoche
4	News
21	Jobs
25	Bild der Woche

Keine Ausgabe verpassen mit
dem BauNetzwoche-Newsletter.
Jetzt abonnieren!



Bild: Wikimedia / Dmitryshein / CC BY-SA 4.0

DIENSTAG

In den USA provozieren staatliche Reglementierungen gerne den Vorwurf der kommunistischen Planwirtschaft. Und das nicht erst seit Donald Trump. Trotzdem hat Zohran Mamdani auch mit dem Versprechen, Wohnungsmieten zu deckeln, letzten Dienstag die Bürgermeisterwahl in New York gewonnen. Das schreiben laut [Immobilienzeitung](#) jedenfalls viele US-Medien. Mamdani ist in bester Gesellschaft. Denn auch wenn Kanzler Friedrich Merz gerne den markigen Ökonom gibt, hat die Große Koalition die Mietpreisbremse bis 2029 verlängert. In Österreich gilt ab Anfang nächsten Jahres eine umfangreiche Mietenregulierung. Sogar in der saudi-arabischen Hauptstadt Riad werden die Mieten für gewerbliche und private Immobilien für fünf Jahre eingefroren. Dass es mit den dortigen Superprojekten momentan auch nicht rund läuft, muss man eigentlich nicht mehr gesondert erwähnen. *gh*

NEWS

NEW KIDS ON THE BLOCK

BAUNETZ ID



Bild: Manu

Mit frischem Blick auf Material, Form und Haltung prägen junge Gestalter*innen die Designszene von morgen. Ihre Arbeiten entstehen zwischen Handwerk und Technologie, Forschung und Emotion. BauNetz id stellt vier aufstrebende Talente und Labels vor. Der Münchener Marcus Götschl verbindet Handwerk und Produktdesign. In seinen Entwürfen setzt er auf natürliche Materialien und zeitlose Ästhetik. Designerin Zara Adler aus Kopenhagen bewegt sich an der Schnittstelle von Architektur, Produktgestaltung und Installation. Riccardo Toldo aus Italien macht Licht zum gestaltgebenden Element. Und das junge, schwedische Label Manu versteht Design als Beziehung.

baunetz-id.de

EIN BAD IM SCHRANK

BAUNETZ WISSEN



Bild: Ossip van Duivenbode

Nur sieben Quadratmeter groß ist das Wochenenddomizil eines Paares in Rotterdam. Die Architekturbüros STAR strategies + architecture und BOARD realisierten es im obersten Stockwerk eines Wohngebäudes aus den 1950er Jahren. Das farbenfrohe Mini-Apartment namens Le Cabanon bietet trotz knapper Fläche ein Bad mit Erholungswert. Während der Wohnraum in warmen Rottönen und die Schlafkoje auf Kopfhöhe in hellem Grün gehalten ist, öffnet sich der Sanitärbereich hinter einer Schranktür: mit himmelblauen Fliesen für Dusche und WC und schwarzem Marmor für Whirlpool und Infrarotsauna.

baunetzwissen.de/bad-und-sanitaer

SPURENSUCHE IM BESTAND

BAUNETZ CAMPUS



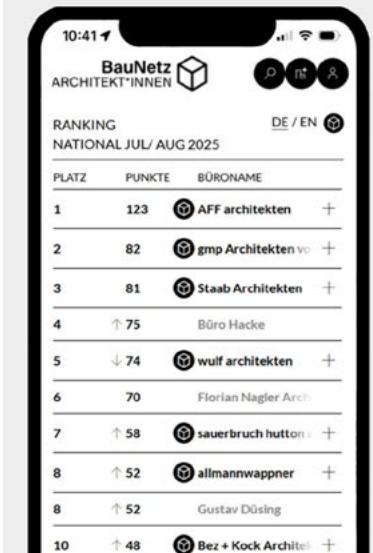
Bild: Antonia Leicht

Das deutsch-polnische Guben/Gubin ist geprägt von stillgelegten Fabriken, verlassenen Häusern und ungenutzten Räumen. Architekturstudierende der BTU Cottbus-Senftenberg nahmen den Leerstand als Ausgangspunkt für ihre Entwürfe. Wie lässt sich die Geschichte der Doppelstadt weiterschreiben? Welche Orte eignen sich für Interventionen? Wie können Brachen aktiviert, wie neue Nutzungen verhandelt werden? Unter der Leitung Katharina von Stuckrads kartierten die Studierenden die Doppelstadt als Sammlung räumlicher sozialer und infrastruktureller Fragmente – als Grundlage für Szenarien, die alte Hülle neu besetzen und hybride Räume zwischen eröffnen.

baunetz-campus.de
BauNetz
ARCHITEKT*INNEN
 

Das neue BauNetz Ranking

TOP RANKINGS ENTDECKEN

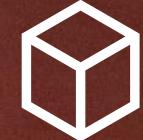


PLATZ	PUNKTE	BÜRONAME	
1	123	AFF architekten	+
2	82	gmp Architekten vo	+
3	81	Staab Architekten	+
4	↑ 75	Büro Hacke	
5	↓ 74	wulf architekten	+
6	70	Florian Nagler Arch	
7	↑ 58	sauerbruch hutton	+
8	↑ 52	allmannwappner	+
9	↑ 52	Gustav Düsing	
10	↑ 48	Bez + Kock Archite	+

GREENTERIOR

Interior-Event für die Bauwende by BauNetz ID

BauNetz
interior|design



Susanne
Brandherm



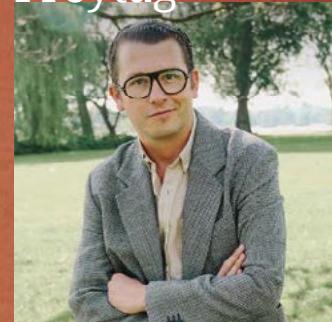
Monika
Lepel



Chris
Middleton



Fabian
Freytag



Sven
Urselmann



JETZT KOSTENLOSES
TICKET SICHERN

PROMO-CODE: GREENTERIOR25



STATION BERLIN 19./20. NOV. 2025



DER BLINDE FLECK DER BAUWENDE

INTERIOR UND NACHHALTIGKEIT



Kinzo Architekten, Büro Etsy in Berlin. Foto: Sebastian Dörken

Bild der Woche

Jobs

Dossier

News

7

Architekturwoche

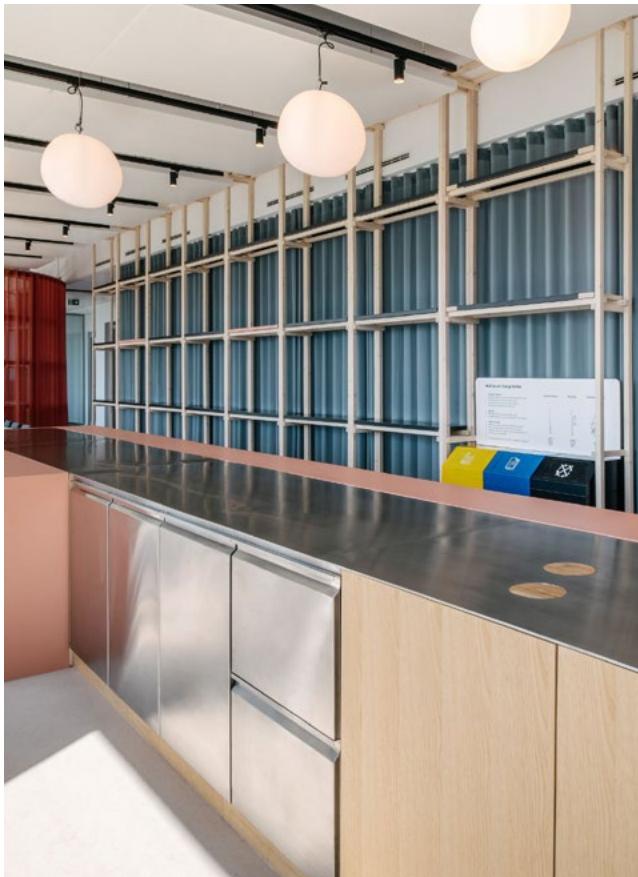
Inhalt

WIE DAS INTERIOR ZUR BAUWENDE BEITRÄGT

VON MAY-BRITT FRANK-GROSSE

Nachhaltigkeit ist zur neuen Ästhetik geworden. Sie steht auf Einladungen, dominiert Messen und Marketingfolien, riecht nach Holz und klingt nach Verantwortung. Doch hinter der grünen Fassade lauert ein Widerspruch.

Die Branche, die Räume verschönert, hat lange verdrängt, dass sie zugleich Ressourcen verschwendet. Innenarchitektur galt als Schaufenster des Fortschritts. Jetzt muss sie zum Labor der Kreislaufwirtschaft werden.



urselmann interior, Büros des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW in Düsseldorf. Foto: Magdalena Gruber

Wenn vom klimafreundlichen Bauen die Rede ist, denken viele an recycelten Beton, Wärmepumpen und Dämmstoffe. Doch der wahre CO₂-Verbrauch lauert hinter der Fassade. Studien zeigen, dass Böden, Wände, Decken, Möbel und technische Ausstattung über die Lebensdauer eines Hauses fast ebenso viel Emissionen verursachen können wie dessen Bau. Denn der Innenausbau im Objektbereich wird durchschnittlich alle zehn bis fünfzehn Jahre erneuert – eine ständige Häutung aus Holz, Stahl, Kunststoff und Farbe. Über Jahrzehnte summieren sich diese Zyklen zu einem CO₂-Rucksack, der dem Neubau kaum nachsteht.



urselmann interior, Wohnhochhaus Poha Preuswald in Aachen. Foto: Magdalena Gruber

Vor allem Möbel und Oberflächenmaterialien entscheiden darüber, wie groß dieser Fußabdruck wird. Wer Emissionen senken will, muss also Innenarchitektur neu denken: langlebiger, modularer und kreislauffähig. Denn Nachhaltigkeit beginnt dort, wo Menschen arbeiten und leben – im Inneren des Gebäudes. Innenarchitektur ist keine Kulisse, sondern Substanz. Wer über die Bauwende spricht, darf sie nicht ausklammern. Denn was hinter der Fassade geschieht, beeinflusst Energieverbrauch, Material-einsatz und Lebensdauer. Gefordert ist ein neues Denken im Entwerfen selbst. Die Frage lautet nicht nur: Wie sieht ein Raum aus? Sondern auch: Was wird er hinterlassen?



GREENTERIOR AUF DEM KLIMAFESTIVAL IN BERLIN

Hier setzt GREENTERIOR an. Der neue Ausstellungsbereich auf dem Klimafestival für die Bauwende in Berlin am 19. und 20. November 2025 bündelt Lösungen für zirkuläre Innenräume. Hersteller präsentieren Materialien, modulare Systeme und neue Services, die Ressourcen schonen und Lebenszyklen verlängern. Auf der GREENTERIOR-Bühne diskutieren Expert*innen in drei Gesprächsrunden offen über Herausforderungen, Erkenntnisse und die nächsten Schritte.

Beim ersten Panel „Green Office Design – Zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ am Mittwoch, 19. November sprechen Susanne Brandherm (bki), Chris Middleton (Kinzo) und Sven Urselmann über die Frage, wie ökologisch ein Büro sein kann, wenn Mietverträge, Budgets und Zertifikate den Rahmen setzen. Im [Interview in dieser Ausgabe](#) der BauNetz WOCHE erklären Susanne Brandherm und Sabine Krumrey, dass nachhaltige Bürogestaltung mehr bedeutet als den Einsatz ökologischer Materialien. Für sie heißt Green Office Design: ganzheitlich planen, ökologische, soziale und mentale Aspekte verbinden, bestehende Strukturen einbeziehen und Arbeitswelten schaffen, in denen Menschen sich wohlfühlen.

Das zweite Panel am 19. November „Schön, begehrenswert, im Kreislauf“ stellt die vielleicht unbequeme Frage: Darf Nachhaltigkeit überhaupt schön sein? Carola Ebert, Monika Lepel und Fabian Freytag diskutieren, wie Zirkularität unsere Vorstellung von Luxus verändert – wenn Gebrauchsspuren zur Zier werden und der Glanz des Neuen im Alten liegt.

Im dritten und letzten Panel „Design for Disassembly – Strategien vom Produkt bis zum Raum“ am Donnerstag, 20. November diskutiert Lichtplanerin Sabine De Schutter mit Architekt und Designer Thilo Reich, ob Möbel und Räume so gestaltet werden können, dass sie rückbaubar, sortenrein und zukunftsfähig sind.

PREMIEREN UND PRODUKTNEUHEITEN

Auch die Industrie wagt Neues. Wilkhahn präsentiert auf dem Klimafestival erstmals den serienreifen WiChair. Der Arbeitsstuhl wurde von Anfang an für den Rückbau entworfen – kein Recycling-Marketing, sondern gelebte Produktethik. Das Berliner Unternehmen Concular stellt ebenfalls eine Neuheit vor. Der neue Geschäftsbereich Concular Spaces widmet sich dem zirkulären Innenausbau von Büro- und Arbeitswelten.

GREENTERIOR verdeutlicht, dass die Bauwende im Inneren beginnt. Dort, wo Materialien, Menschen und Ideen aufeinandertreffen. Diese Ausgabe der BauNetz WOCHE ist Momentaufnahme und Zwischenstand zugleich. Gespräche, Porträts und Projekte eint die Suche nach einer Haltung, die über Materialien hinausgeht. Denn nachhaltiges Design ist spannend, weil es noch nicht perfekt ist. Es ringt, zweifelt, scheitert vielleicht sogar – und erfindet sich dabei neu.

klimafestival.heinze.de/de/greenterior



Bürostuhl WiChair von Wilkhahn. Foto: Wilkhahn



Büro Pankratz und Concular Spaces, Co-Working Space Box 18 im St. Oberholz in Berlin. Foto: Lina Zangers



Susanne Brandherm und Sabine Krumrey. Foto: Patrick Lipke

GREEN OFFICE DESIGN: ES GEHT UM DAS GROSSE GANZE

VON JUDITH JENNER

Neue Arbeitskulturen brauchen neue Räume. Dieser Überzeugung sind die Innenarchitektinnen Susanne Brandherm und Sabine Krumrey. Dass Nachhaltigkeit dabei mehr bedeutet als ökologische Materialien zu verwenden, erläutern sie im Interview.



Mit Ihrem Büro Brandherm & Krumrey gestalten Sie seit 1999 Apartments, Hotels, Kliniken – aber vor allem Büros. Was bedeutet für Sie „Green Office Design“?

Susanne Brandherm: Für uns geht es um weit mehr als Zertifizierungen. Green Office Design bedeutet, Räume unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit ganzheitlich zu planen – also ökologische, mentale, physische und soziale Faktoren zu berücksichtigen. Begegnung und Austausch sind dabei ebenso wichtig wie Materialwahl und Energieeffizienz. Wir können den Begriff sogar umdrehen: Wir sind ein Office for Green Design – ein Büro, das nachhaltiges Denken sowohl in die Innenarchitektur als auch in architektonische Konzepte integriert.

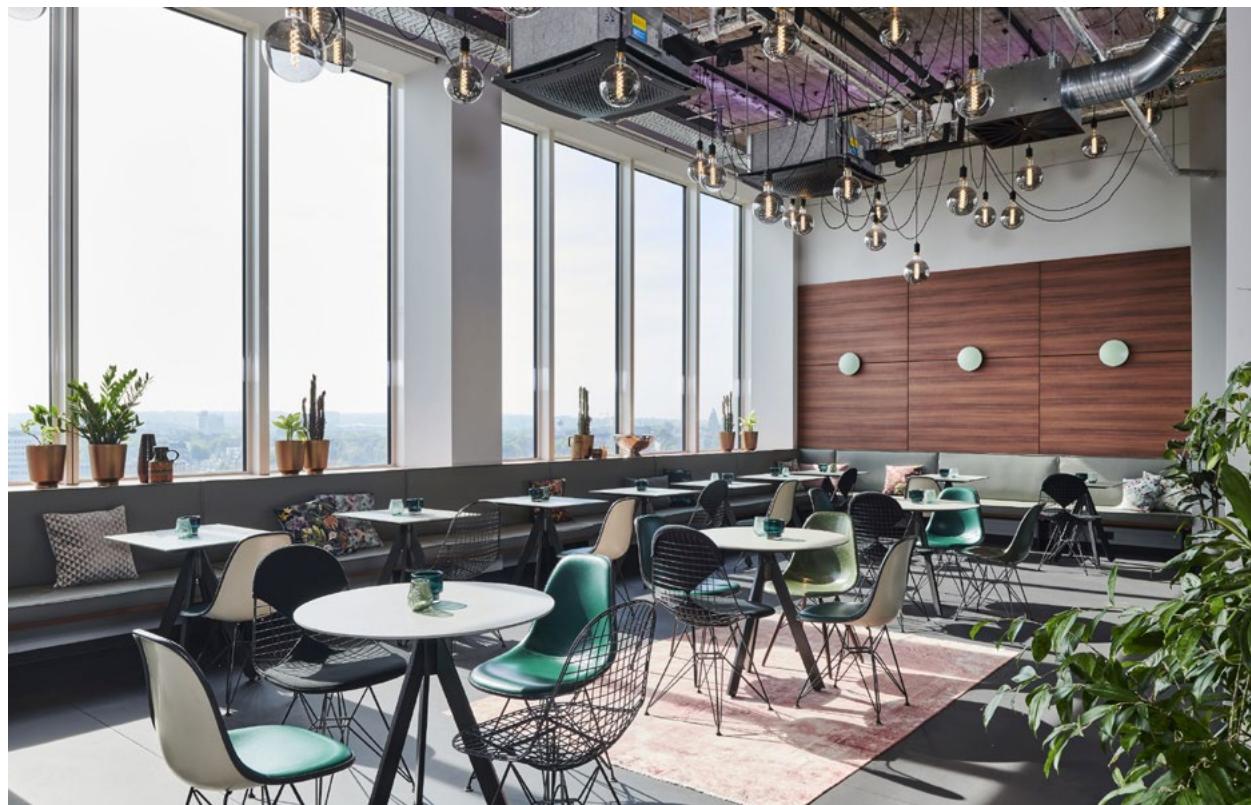
Sabine Krumrey: Den Ort, an dem ich arbeite, wähle ich idealerweise so, dass ich mich dort wohlfühle – und dass er zur jeweiligen Tätigkeit passt. Ein Mitarbeiter- oder Kundengespräch würde ich zum Beispiel nicht im Café oder im Zug führen, weil mir dort die geschützte Atmosphäre fehlt. Es geht also um weit mehr als den Einsatz nachhaltiger Materialien. Wir kreieren ganze Welten – und eben auch Zusammenkünfte.

Kann eine gute Bürogestaltung die Attraktivität von Arbeitgebern erhöhen?

Krumrey: Eine durchdachte Bürogestaltung kann sehr viel bewirken. Dabei geht es aber nicht nur um das reine Office-Design, sondern um das gesamte Konzept rund um den Arbeitsplatz. Dazu gehören beispielsweise Mobilitätsangebote. Für viele Mitarbeiter*innen ist es heute wichtig, mit dem Fahrrad **zur Arbeit** kommen zu können – idealerweise mit Duschmöglichkeiten im Büro. Auch eine gute Infrastruktur für E-Mobilität spielt eine große Rolle. Ein weiterer Aspekt ist das Food-Konzept: Was biete ich an, wenn es eine Betriebsgastronomie gibt? Am Ende geht es immer um das große Ganze – darum, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich Menschen gerne aufhalten und wohlfühlen.

Gab es für Sie ein Schlüsselprojekt für das Thema Nachhaltigkeit?

Krumrey: Wir haben bereits 2019 ein Ferienresort mit 37 wohngesunden Häusern auf der Nordseeinsel Pellworm entworfen. Die Leitfrage lautete: „Warum ist die Luft innen nicht so gut wie außen?“ Die Emissionen der Materialien im Innenraum sollten gegen null gehen. Zugleich hatte die Bauherrschaft einen hohen ästhetischen Anspruch.



brandherm + krumrey interior architecture, Design Offices in Essen. Foto: Joachim Grothus

Brandherm: Bei diesem Projekt haben wir festgestellt, dass es zwar zertifizierte Materialien gibt, aber kaum fertige Produkte im Möbelbereich. Wir haben letztlich alles selbst entworfen und entwickelt – jeden Stuhl, jedes Bett und auch die Sofas inklusive Polsteraufbau.

In diesem Fall kam der Wunsch nach Nachhaltigkeit und Wohngesundheit von der Bauherrschaft. Müssen Sie sonst viel Überzeugungsarbeit leisten?

Brandherm: Wir stellen fest, dass Bauherr*innen heute sehr sensibilisiert sind. Das beginnt schon bei Umbauten im Bestand. Früher wurde viel abgerissen und neu gebaut. Das ist heute nicht mehr üblich. Wir prüfen bewusst, was sich wiederverwenden

lässt und klären hier oft auf. Fakt ist jedoch: Im Bestand zu arbeiten, ist nicht immer die günstigere Lösung.

Krumrey: Auch im Hinblick auf Zertifizierungen hat sich viel getan. Teppiche gibt es beispielsweise kaum noch ohne Öko-Label. Viele Unternehmen haben den Re-Use-Gedanken zudem in ihr Geschäftsmodell integriert. Wir können etwa über den normalen Vertrieb aufgearbeitete Möbel mit Garantie beziehen. Oft genügt es schon, Tischplatten auszutauschen oder bestehende Glastrennwände weiterzuverwenden.

Wie haben Sie das Thema Nachhaltigkeit in Ihre eigene Bürostruktur implementiert?

Brandherm: Wir haben festgestellt, dass wir im Detail nicht alles wissen können – etwa bei Zertifizierungen oder Materialzusammensetzungen. Deshalb haben wir intern ein Expert*innenteam gegründet, das sich auch mit Greenwashing beschäftigt. In unserer Materialbibliothek gibt es Bereiche ausschließlich mit nachhaltigen Materialien für Boden, Decke und Wand. Aktuell werden Planer*innen von der Industrie mit nachhaltigen Lösungen förmlich überflutet – etwa mit Akustikelementen aus Recyclingmaterialien. Um zu verstehen, worin sich Produkte wirklich unterscheiden, haben wir unser Expert*innenteam ins Leben gerufen.

Inwiefern scheitert mehr Nachhaltigkeit an Budgets?

Krumrey: Budgets sind natürlich immer ein Thema. Gerade in Konzernen ist eine nachhaltige Gestaltung oft in den ESG-Richtlinien verankert. Dort ist man sich bewusst, dass besondere Materialien auch mehr kosten können. Wir versuchen dennoch, das vorgegebene Budget einzuhalten – mit den Möglichkeiten, die sich bieten. Eine ganzheitliche Umsetzung ist uns wichtig, aber nicht immer ist alles realisierbar.

Neben Zertifizierungen spielt auch die Haltbarkeit eine Rolle. Ein Stuhl für 50 Euro muss vermutlich schneller ersetzt werden als ein hochwertigeres Modell. Das versuchen wir unseren Bauherrn zu vermitteln.

Welche Hürden gibt es noch?

Brandherm: Wir hatten einmal einen hoch motivierten Bauherrn in Hamburg, der seine 1.000 Quadratmeter Bürofläche mit Lüftungsanlage, Photovoltaik und vielem mehr absolut nachhaltig gestalten wollte – zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB). Eine kleine Hürde war etwa, dass im Fahrstuhl ein spezielles Panel für Rollstuhlfahrer angebracht werden musste, da Barrierefreiheit Teil der Zertifizierung ist. Am Ende scheiterten alle Pläne jedoch am Vermieter, der sich gegen die Umbauten stellte.

An welchen Stellen greifen Sie auf Lösungen am Markt zurück und wo müssen es Maßanfertigungen sein?

Krumrey: Loses Mobiliar können wir in der Regel gut abbillen. Wir sind jedoch keine Einrichterinnen, sondern Innenarchitektinnen. Überall dort, wo etwas Besonderes entstehen soll – eine Mitarbeiterküche, ein Deli oder ein Empfangstresen – setzen wir auf eigens geplante Einbauten. Für ein Büro in Wuppertal haben wir ein ganzes Work-Loft mit integrierten Powernapping-Räumen gestaltet – so etwas gibt es nicht von der Stange.

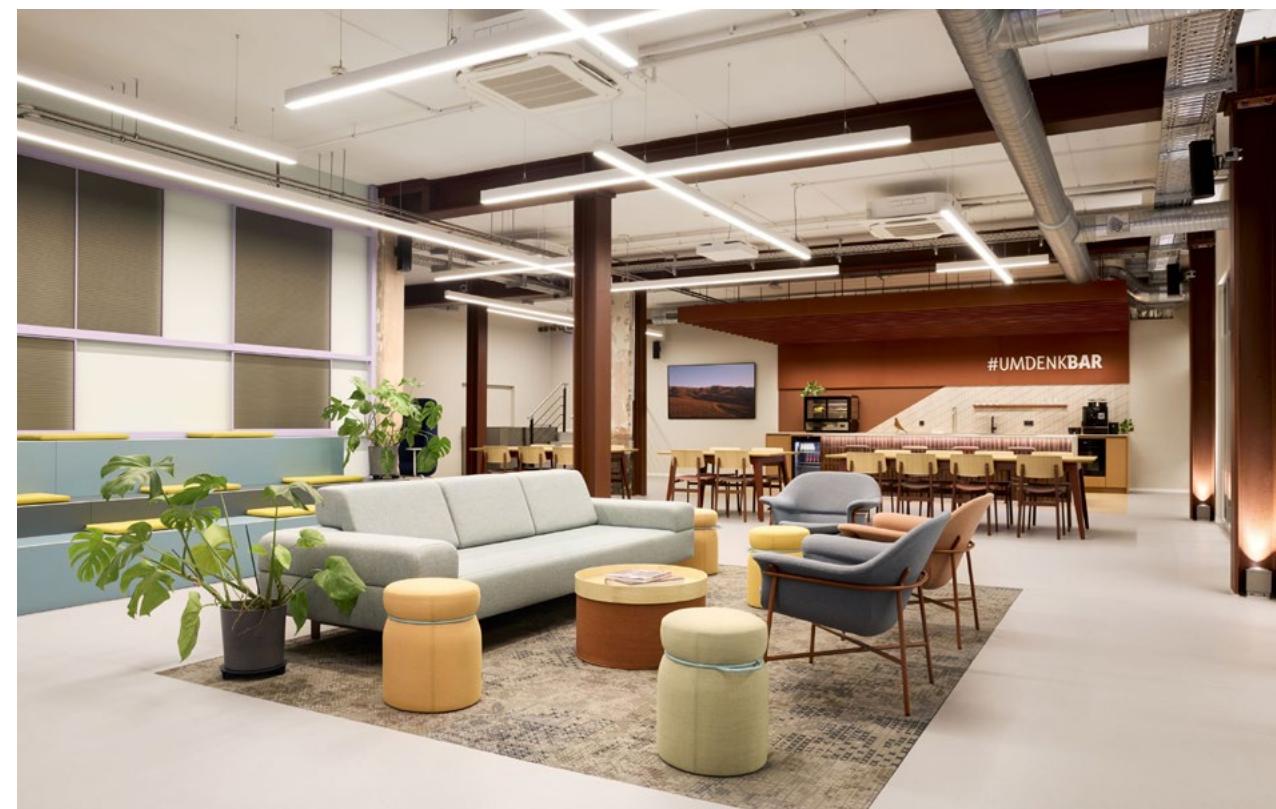
Welche Zukunftsthemen sehen Sie im Bereich Green Office Design?

Brandherm: In der Lehre erleben wir bereits ein großes, selbstverständliches Interesse an Nachhaltigkeitsthemen

– etwa an neuen Materialien wie Wänden aus Pilzen. Zugleich wird das „Internet of Things“ an Bedeutung gewinnen und ein smartes Arbeiten ermöglichen. Wir sehen, dass Hightech und Lowtech zusammenfinden – also die Revitalisierung des Bestands mit einfachen, klugen Mitteln.

Wie hab Sie sich dem Thema genähert und was sind Ihre Tipps an Kolleg*innen?

Krumrey: Vieles ist bei uns *learning by doing*. Wir lernen im Austausch – durch Netzwerke, Kolleg*innen und andere Fachbereiche. Unser Credo ist: in Bewegung bleiben und Wissen teilen.



brandherm + krumrey interior architecture, Trakt X für REWE in Hürth
Foto: Maike Piorr



brandherm + krumrey interior architecture, LIST Gruppe, Nordhorn, Bielefeld. Foto: Joachim Grothus, a|w|sobott

EXPERT*INNEN BEI GREENTERIOR

V

Bild der Woche

Dossier

Jobs

17

News

Architekturwoche

Inhalt



Foto: Hanna Witte

SUSANNE BRANDHERM

Innenarchitektin und Mitgründerin, brandherm + krumrey interior architecture (Köln/Hamburg/Berlin/München)

Susanne Brandherm gründete 1999 gemeinsam mit Sabine Krumrey das Büro brandherm + krumrey interior architecture. Für ihre Arbeiten wurde sie mit dem Insider Award 2013 sowie dem Deutschen Innenarchitekturpreis 2019 ausgezeichnet. 2013–15 lehrte sie an der Hochschule Trier, aktuell hat sie einen Lehrauftrag an der PBSA Düsseldorf. Seit 2012 ist sie Mitglied im Kuratorium der Messe architect@work Germany und seit Oktober 2024 im Beirat des BDIA NRW. Zusätzlich engagiert sie sich seit 2002 ehrenamtlich im Vorstand der Karl Bröcker Stiftung Zukunft für Kinder.



Foto: Florian Reimann

SABINE DE SCHUTTER

Gründerin und Creative Director, Studio De Schutter (Berlin)

Die belgische Lichtdesignerin Sabine De Schutter gründete 2015 in Berlin ihr Studio nach Masterabschlüssen in Innenarchitektur am Henri-Van-de-Velde-Institut Antwerpen und in architektonischer Lichtplanung an der Hochschule Wismar. Ihr Ansatz: Licht ist mehr als Beleuchtung – es prägt Atmosphäre, Identität und Wirkung von Architektur. Im Fokus stehen nutzerzentrierte Konzepte mit klarer zirkulärer Orientierung – ressourcenschonend, langlebig und transformativ. Ihre Projekte reichen von Arbeitswelten über maßgefertigte Leuchten bis zu Installationen im öffentlichen Raum. Sie lehrt am Hasso-Plattner-Institut und an der Hochschule Wismar, ist Mitglied der IALD und deutsche Botschafterin von Women in Lighting.



Foto: M. Neubauer

CAROLA EBERT

Professorin, Berlin International University of Applied Sciences

Carola Ebert ist Professorin für Innenarchitektur, Geschichte und Theorie von Architektur und Design an der Berlin International University of Applied Sciences. Im Zentrum ihrer Arbeit steht „Interior Reuse“ – eine speziell innenarchitektonische Perspektive auf Um- und Weiterbauen. Als ehemals selbstständige Architektin verbindet sie Forschung und Theorie mit realisierbarem Entwurf. 2018 organisierte sie das internationale

Symposium „Interior – inferior – in Theory?“. Ihre Promotion über den Bungalow in der BRD war die Vorlage für den Dokumentarfilm *Bungalow* (arte/HR 2021). Sie ist Herausgeberin von *Theorising Interior Architecture and Design* (Routledge 2025) und Autorin in Sammelbänden zu Innenarchitektur und Nachhaltigkeit.



Foto: Nadine Schwickart



Foto: Birk Alisch

FABIAN FREYTAG

Architekt und Designer, Fabian Freytag Studio (Berlin)

Fabian Freytag wurde 1984 in Hamburg geboren, zog 2004 nach Berlin und studierte Architektur an der Universität der Künste. 2012 gründete er Fabian Freytag Studio – ein interdisziplinäres Büro für Architektur, Interior Design und visuelle Gestaltung. Bekannt ist sein Studio für expressive, farbintensive und raumgreifende Entwürfe, die bewusst von normierten Designstandards abweichen. Laut eigener Aussage verbindet er klassische Malerei, künstliche Intelligenz und italienische Lebensart zu neuen Raumwelten. Dabei spielen Vintage-Möbel fast immer eine wichtige Rolle – ganz gleich, ob als Teil der Ausstattung oder Inspiration zu eigenen Entwürfen.

MONIKA LEPEL

Innenarchitektin, Lepel & Lepel (Köln)

Monika Lepel ist Innenarchitektin und Geschäftsführerin des Büros Lepel & Lepel, das sie 1994 gemeinsam mit ihrem Mann in Köln gründete. Nach der Ausbildung an der Peter Behrens School of Architecture (PBSA) in Düsseldorf und der Sommerakademie Salzburg arbeitete sie bei KSP Köln im Innenarchitekturbereich. 1992–96 lehrte sie Grundlagen der Gestaltung an der PBSA. Seit drei Jahrzehnten liegen ihre Arbeitsschwerpunkte auf Büro- und Arbeitswelten sowie der Gestaltung von Sakralräumen. Ihre Projekte wurden mit dem Deutschen Innenarchitekturpreis, dem Red Dot Award und dem German Design Award ausgezeichnet.



Foto: Sebastian Dörken

CHRIS MIDDLETON

Mitgründer und CEO, Kinzo Architekten (Berlin/Hamburg/München)

Chris Middleton ist Mitgründer und CEO des Büros Kinzo Architekten. Seit 2005 entwickelt er mit seinem Team zukunftsweisende Konzepte in den Bereichen Innenausbau, Bauen im Bestand und Generalplanung – unter anderem für SoundCloud, Axel Springer und adidas. Er studierte Architektur an der TU Berlin und arbeitete zuvor in New York. Middleton ist als Jury- und Gastkritiker an Hochschulen tätig. Kinzo wurde mit dem Red Dot Design Award sowie mit Nominierungen zum Designpreis der Bundesrepublik Deutschland und zum Sächsischen Staatspreis für Design ausgezeichnet.



Foto: Marcus Höhn

THILO REICH

Architekt und Designer, Thilo Reich Studio (Berlin)

Thilo Reich ist ein interdisziplinär arbeitender Architekt und Designer mit Studio in Berlin. Seine Entwürfe isolieren und fokussieren alltägliche urbane Baumaterialien und lenken den Blick auf Muster und Strukturen, die so tief im Gefüge unserer Städte verankert sind, dass sie oft unbemerkt bleiben. Beispielsweise macht er Materialien wie Betonpflaster, Ziegel oder Straßenelemente in seinen Arbeiten sichtbar und hebt deren verborgene ästhetische Qualitäten hervor. Aus gefundenen Baustoffen entstehen präzise gearbeitete Objekte und Raumkonzepte, die auf Weiterverwendung, Wandelbarkeit und materielle Offenheit setzen.

Reich studierte Architektur an der TU Berlin mit Stationen in Tokio und Sharjah. Er sammelte Erfahrungen bei Foster + Partners und Delugan Meissl, bevor er 2013 sein eigenes Studio gründete. Er ist Mitgründer der Conceptual Design Biennale Berlin. Seine Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet und international ausgestellt.



Foto: Magdalena Gruber

SVEN URSELMANN

Gründer, urselmann interior (Düsseldorf)

Sven Urselmann – gelernter Tischler und Gründer von urselmann interior – ist ausgewiesener Experte für Kreislaufwirtschaft im Innenausbau. Seine Überzeugung: Unternehmen tragen eine besondere Verantwortung bei Klimawandel und Ressourcenverschwendungen, da politische Prozesse oft zu langsam sind. Mit seinem Team aus Innenarchitekt*innen und Handwerker*innen hat er bereits über 50 Projekte nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip realisiert. Unter dem Motto „Nicht reden, sondern machen!“ setzt er auf praktische Umsetzung. Er ist als Sprecher auf Kongressen aktiv und seit 2020 ehrenamtlich bei einer Cradle-to-Cradle-NGO engagiert. Urselmann interior war Finalist für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2025.

Home of Flooring &
Interior Finishing

Creating Rooms. Transforming Spaces.

19. – 22. Januar 2026
Hannover • Germany
domotex.de

Neu:
Boden, Wand
& Decke!



DOMOTEX

BauNetz Jobs

POSTLEITZAHLGEBIET 0

HEINLEWISCHER | Dresden

LPH 1 – 4 Arbeiten im Dialog
– im Wettbewerb und in der Entwurfsplanung

#72151



POSTLEITZAHLGEBIET 1

&ENSA | Berlin

Teamleiter:in Architektur – Energetische Sanierung im Bestand (w/m/d)

#72126


BLOCHER PARTNERS | Berlin

Innenarchitekt (m/w/d)

#70724


BUNDESANSTALT FÜR IMMOBILIENAUFGABEN | Berlin

Betriebsmanager / Betriebsmanagerin (w/m/d)

#72131

DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG BUND | Berlin

Architekt*in (m/w/div) mit Teilprojektverantwortung

#72110

ERNST² ARCHITEKTEN AG | Berlin

Architekt*in / Bauingenieur*in LPH 6-7 (m/w/d)

#71452

GENSLER | Berlin

Architekt (m/w/d) - für Rechenzentren

#72114


GEWERS & PUDEWILL GMBH | Berlin

Erfahrener Architekt (m/w/d) für Projektleitung in BERLIN gesucht

#72140

GRUBER + POPP ARCHITEKT:INNEN BDA | Berlin

Architekt:in mit BIM-Erfahrung für spannende Verkehrsprojekte gesucht

#72117


GÜNTER UND FINKBEINER GVA MBH | Berlin

Projektleitung Architektur

#72150


HENN | Berlin

Knowledge Manager*in Architektur

#72139


JSWD ARCHITEKTEN GMBH & CO. KG | Berlin

Architekt LP 1-5 / Stellvertretende Projektleitung Health Care (m/w/d)
in Berlin

#72136


JSWD ARCHITEKTEN GMBH & CO. KG | Berlin

Projektleiter Health Care - Architekt LP 1-5 (m/w/d) in Berlin

#72135


JSWD ARCHITEKTEN GMBH & CO. KG | Berlin

Associate Health Care - Architekt LP 1-5 (m/w/d) in Berlin

#72134


NICKL & PARTNER | Berlin

Senior Architekt*in (w/m/d) für die Projektleitung

#72125


PDE INTEGRALE PLANUNG GMBH | Berlin

Entwurfsarchitekt (m/w/d)

#72148


PETER W. SCHMIDT ARCHITEKTEN | Berlin

Architekt (m/w/d) für die Projektleitung, Schwerpunkt Wohnungs- und
Holzmodulbau

#72130


PROPOS PROJEKTENTWICKLUNG GMBH | Berlin

Projektsteuerer und Baugruppen-Koordinator (m/w/d)

#72120


SCHROBSDORFF BAU AG | Berlin

Jr. Architekt*in / Bauzeichner*in (m/w/d)

– Ausführungsplanung Wohnungsbau – Planungsgesellschaft

#72112

SCHROBSDORFF BAU AG | Berlin

Architekt*in (m/w/d) – Ausführungsplanung Wohnungsbau – Planungsgesellschaft

#72111

POSTLEITZAHLGEBIET 2**CARSTEN ROTH ARCHITEKT | Hamburg**

ARCHITEKTEN (m/w/d) mit Aufbruchstimmung in Hamburg gesucht

#72107

HAMBURGER SPORTBUND E. V. | Hamburg

Architekt*in / Bauingenieur*in / Projektentwickler*in / Projektmanager*in als Referent*in im Referat „Sportinfrastruktur“ (m/w/d)

#72088

HPP ARCHITEKTEN | Hamburg

Projektmanager:in in der Projektsteuerung für Hochbauprojekte

#71864

LANDESHAUPTSTADT KIEL | Kiel

Stadtplaner*in, Raumplaner*in oder Geograph*in für Stadterneuerung und Stadtgestaltung

#72108

POSTLEITZAHLGEBIET 3**SCHMERSAHL | biermann | prüßner Architekten | Bad Salzuflen**

Bauleiter/in (Architekt/in o. Bauingenieur/in) gesucht!

#72119

SWECO ARCHITECTS | Hannover

Projektleitung Bauüberwachung (m/w/x)

#72149

POSTLEITZAHLGEBIET 4**AGN NIEDERBERGHAUS & PARTNER | Ibbenbüren**

Referent Unternehmenskommunikation (m/w/d)

#72113

ELLER + ELLER ARCHITEKTEN | Düsseldorf

Sanierung eines Unikats mit hoher Relevanz – Fassaden-Expert:in gesucht

#72137

ERNST² ARCHITEKTEN AG | Münster

Architekt*in / Bauingenieur*in (m/w/d) Bauleitung Hochbau

#72116

GERBER ARCHITEKTEN GMBH | Münster

Projektleiter (m/w/d) Architektur im Bereich Krankenhausbau

#71761

LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE GMBH | Düsseldorf

BIM-Spezialist (w/m/d)

#62049

RKW ARCHITEKTUR + | Düsseldorf

Spezialist Vertragsmanagement/ Vertragsmanager/ Contract Manager (m/w/d)

#72109

UDING PROJEKTMANAGEMENT GMBH | Lünen

Profi für die Ausführungsplanung (d/m/w)

#71919

POSTLEITZAHLGEBIET 5**CASPAR. | Köln**

BIM-Manager (m/w/d)

#71389

CASPAR. | Köln

Architekt (m/w/d) / Bauingenieur (m/w/d) mit Schwerpunkt Ausschreibung, Vergabe und Kostenplanung

#61909

CASPAR. | Köln

Architekt (m/w/d) in Projektleitung LPH 1 bis 5

#62250

STADT HAMM | Hamm

Mitarbeiter:in (m/w/d) Stabsstelle "Stadtentwicklung und regionale Kooperation"

#72132

STADT KÖLN | Köln

Bauingenieur*in (m/w/d)

#72118

POSTLEITZAHLGEBIET 6

BLOCHER PARTNERS | Mannheim

Architekt (m/w/d)



#71977

BLOCHER PARTNERS | Mannheim

Erfahrener Architekt als Projektleiter (m/w/d)



#71800

HOLGER MEYER ARCHITEKTUR | Frankfurt am Main

Projektleiter (m/w/x) | Frankfurt



#72124

HOLGER MEYER ARCHITEKTUR | Frankfurt am Main

Projektarchitekt (m/w/x) LPH 1-5 mit Schwerpunkt digitale Planungswerzeuge und BIM



#71819

HOLGER MEYER ARCHITEKTUR | Frankfurt am Main

Projektarchitekt LPH 1-5 (m/w/x) | Frankfurt



#71805

MAIN WERK ARCHITEKTEN GMBH | Frankfurt am Main

Architekt|in (m/w/d) als Verstärkung für das Planungsteam in LP 1-5



#72138

MÄCKLER ARCHITEKTEN | Frankfurt am Main

Leitung PR und Unternehmenskommunikation (w/m/d)



#71971

STAATLICHES HOCHBAUAMT HEIDELBERG | Heidelberg

Ingenieure oder Techniker oder Meister (w/m/d) der Fachrichtung Elektrotechnik



#72106

WANDEL LORCH GÖTZE WACH | Frankfurt

Berufseinsteiger (w/m/d) in Frankfurt



#72090

WANDEL LORCH GÖTZE WACH | Frankfurt

Architekt (w/m/d) mit Berufserfahrung in Frankfurt



#72089

POSTLEITZAHLGEBIET 7

A+R ARCHITEKTEN | Stuttgart

Entwurfsarchitekt (m/w/d) gesucht für unser Büro im Stuttgarter Westen



#72123

A+R ARCHITEKTEN | Stuttgart

Architekt (m/w/d) für Ausschreibung und Vergabe für unser Büro im Stuttgarter Westen gesucht



#72122

A+R ARCHITEKTEN | Stuttgart

Projektarchitekt (m/w/d) gesucht für unser Büro im Stuttgarter Westen



#72121

BIRK HEILMEYER UND FRENZEL ARCHITEKTEN | Stuttgart

Juniorbauleitung (m/w/d) 100%



#72102

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Bauleiter (m/w/d)



#71411

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Kalkulator im Hochbau (m/w/d)



#71410

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Architekt als Projektmanager (m/w/d)



#71352

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

CAD- und BIM-Spezialist (m/w/d)



#71641

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Erfahrener Architekt für Entwurf & Wettbewerbe (m/w/d)



#70779

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Projektleiter Innenarchitektur für hochwertige Bürogestaltung und Hospitality (m/w/d)



#71353

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Innenarchitekt (m/w/d)



#72094

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Innenarchitekt als Senior Projektleiter (m/w/d)



#72093

BLOCHER PARTNERS | Stuttgart

Innenarchitekt als Senior Projektleiter (m/w/d)



#72092

BLOCHER PARTNERS GMBH | Stuttgart

Architekt/Innenarchitekt (m/w/d) im Bereich Consulting



#71620

KADAWITTFELDARCHITEKTUR | Heilbronn

Architekturstudierende gesucht!



#71966

RIEHLE KOETH | StuttgartArchitekt/Bauingenieur(m/w/d) für Ausschreibung und Bauleitung,
LPH 6 bis 8

#72128

SCHMELZLE+PARTNER | Dornstetten

Architekt (m/w/d)



#72098

SSP AG | Karlsruhe

Projektarchitekt:in | Bauingenieur:in | Techniker:in LPH 6



#71832

WHITE ARKITEKTER | Stuttgart

Architekt:in (m/w/d) für die Unterstützung unseres Wettbewerbsteams

#72141

POSTLEITZAHLGEBIET 8**LUDES ARCHITEKTEN - INGENIEURE | München**

Architekt Wettbewerbe (w/m/d) in Teil- oder Vollzeit

#71790

**MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER
WISSENSCHAFTEN E.V. | München**

Expert*in für nachhaltiges Bauen im Bauprojektmanagement / Gebäudezertifizierung und Gebäudestandards

#72115

DEUTSCHLANDWEIT**PBR | planungs- und beratungsgesellschaft mbh | Osnabrück**

Erfahrene Architekt:in

- Leistungsphase 1 bis 5

#71936

TELLURIDE ARCHITEKTUR | Düsseldorf

Erfahrene:r Projektarchitekt:in

#71851

AUSLAND**XS ARCHITECTEN | Amersfoort**

Projektleiter / Architekt (m/w/d), 32 bis 40 Wochenstunden, Gastronomie und Einzelhandel

#72129

STAND: 11.11.2025Alle Jobs finden sie unter www.baunetz.de/jobs



IM SCHWEBEZUSTAND

Umbauten sind nicht nur ein ökologisches Thema der aktuellen Architekturdebatte. Sie gehen auch einher mit einer melancholischen Momentaufnahme der Leere zwischen alter und neuer Nutzung – oder dem unwiderruflichen Abriss. Kay Fingerle hat solche Momente fotografisch festgehalten. Unter dem Titel „Raumaufteilung“ zeigt die Künstlerin und Architektin ab heute Abend ihre Bilder in der [Werkbund Galerie Berlin](#). Die Ausstellung ist Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 15 Uhr oder nach Vereinbarung zu sehen. Sie wird von der Hochschule RheinMain gefördert und läuft bis 28. Dezember 2025. gh // Fotos: Kay Fingerle